

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

30.11.2018

Ausschussbetreuender Fachbereich

Fachbereich 5 Jugend und Soziales

Schriefführung

Gitta Stitz

Telefon-Nr.

02202-142647

Niederschrift

Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann

Sitzung am Donnerstag, 20.09.2018

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 17:51 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann am 26.06.2018 - öffentlicher Teil**
0321/2018
- 4 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden**
- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 5.1 Frauenpolitische Informationen**
0322/2018
- 6 Bericht aus der Arbeit der Beiräte und des Integrationsrates**
- 7 Sozialbericht 2017 für den Rheinisch-Bergischen Kreis**
0337/2018
- 8 Information über die aktuelle Flüchtlingssituation in Bergisch Gladbach**
0331/2018
- 9 Veröffentlichungen und Veranstaltungen für Frauen und Mädchen**
0330/2018
- 10 Jahresbericht 2017 und Prognose 2018 Frauenberatungsstelle "Frauen helfen Frauen e.V."**
0171/2018
- 11 Entsendung eines stellvertretenden Mitglieds in den Inklusionsbeirat**
0342/2018
- 12 Anträge der Fraktionen**
- 13 Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die 19. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann in der neunten Wahlperiode, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Sie stellt die aus dem Teilnahmeverzeichnis (*Anlage*) ersichtlichen Anwesenheiten sowie die Vertretungsverhältnisse fest.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann am 26.06.2018 - öffentlicher Teil 0321/2018

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

4. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Die Vorsitzende macht keine Mitteilungen.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Stein nimmt Bezug auf den Beschluss des Rates in der Sitzung vom 10. Juli 18 zum Thema Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit, Repression und Prävention und informiert, dass die zu entwickelnde zielführende Konzeption im präventiven sozialarbeiterischen Feld in kleinen Arbeitsgruppen erarbeitet werden soll. Dies sei in einem Gespräch mit dem Netzwerk Wohnungsnot vereinbart worden. In diesem Ratsturnus könne deshalb noch keine Beschlussvorlage vorgelegt werden, aber in dem vom Rat noch zu beratenden und zu beschließenden Haushaltsplanentwurf sei ein Betrag von 100.000 € eingestellt. Dieser solle vorbehaltlich der Bewilligung allerdings erst dann verausgabt werden, wenn die Konzeption dem Ausschuss vorgestellt, diskutiert und beschlossen worden sei.

Herr Stein berichtet über eine aktuelle Mitteilung des Städte- und Gemeindebundes zum Ergebnis einer flächendeckenden Abfrage bei allen Städten und Gemeinden hinsichtlich des Aufwands für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen. Die Auswertung habe erwartungsgemäß ergeben, dass die Landespauschale nicht auskömmlich sei. Wegen der daraus resultierenden Konsequenzen stünden jetzt Verhandlungen zwischen der Landesregierung und den kommunalen Spitzenverbänden an. Herr Stein hofft, dass die Zielrichtung einer auskömmlichen Finanzierung so rechtzeitig entschieden wird, dass sie noch im Veränderungsnachweis in den Haushaltsplan eingearbeitet werden kann.

5.1. Frauenpolitische Informationen 0322/2018

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis. Die Vorsitzende bedankt sich für die Informationen.

6. Bericht aus der Arbeit der Beiräte und des Integrationsrates

Frau Mertens berichtet aus der Arbeit des Seniorenbeirats, dass voraussichtlich schon im Herbst die sogenannte Taschengeldbörse an den Start gehen soll, im Rahmen derer Jugendliche im Alter zwischen 15 und 20 Jahren Arbeitsleistungen für Senior*innen gegen Zahlung von 5 €/Stunde Taschengeld erbringen könnten. Ziel dieser Börse sei es u. a., die Generationen zusammenzubringen. Frau Mertens informiert, die Taschengeldbörse sei eine Initiative des Seniorbeirats, des Jugendrats und des Seniorenbüros Bergisch Gladbach.

Herr Basyigit bezieht sich auf die ausliegenden Flyer und informiert, dass der Integrationsrat beim Weltkindertag in Bensberg mit einem Stand vertreten sei. Des Weiteren weist er auf eine Veranstaltung des Integrationsrats am 11.10. im Ratssaal Bensberg hin. Herr Dr. Ademi als Jurist und Islamwissenschaftler werde zum Thema „Den Islam Verstehen“ referieren. Herr Basyigit lädt alle Ausschussmitglieder hierzu ein, eine schriftliche Einladung folge noch.

Darüber hinaus, so berichtet Herr Basyigit weiter, werde der Integrationsrat in seiner nächsten Sitzung über ein Projekt mit der Stiftung HeurekaNet abstimmen, die sich im Integrationsrat vorgestellt habe. Mit Blick auf den Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren sollen Schüler*innen im Alter von 15 bis 18 Jahren - außerschulisch begleitet - ein Projekt erarbeiten und vorstellen. Die Gruppe der Schüler*innen soll aus Deutschen, Deutschen mit Migrationshintergrund und Geflüchteten bestehen. Die Integrierte Gesamtschule Paffrath und die Nelson-Mandela-Gesamtschule seien bereits angefragt.

Herr Stark fragt nach dem Ziel des Projekts.

Herr Basyigit führt aus, den Jugendlichen solle ermöglicht werden, etwas über die Zeit zum Beginn des Ersten Weltkriegs und Parallelen zur jetzigen Zeit zu erfahren und sie für diese Parallelen zu sensibilisieren.

7. Sozialbericht 2017 für den Rheinisch-Bergischen Kreis 0337/2018

Die Vorsitzende begrüßt Frau Dr. Hörstermann und führt aus, es sei der Wunsch des ASWDG gewesen, den Sozialbericht hier vorzustellen, weil der Einladung zur Präsentation im JHA viele ASWDG-Mitglieder nicht hätten folgen können.

Frau Dr. Hörstermann stellt den Sozialbericht und erste Ergebnisse anhand der als *Anlage* beigefügten Präsentation vor. Sie bezieht sich auf den im vergangenen Jahr in diesem Ausschuss gemeinsam mit dem Kreissozialdezernenten Herrn Fischer gehaltenen Vortrag über den Aufbau und die ersten Schritte im Sozialplanungsprozess.

Herr Klein fragt, ob an den weiteren Gesprächen auch der Integrationsrat und die Beiräte beteiligt würden.

Frau Dr. Hörstermann bestätigt, dass die Akteur*innen eingeladen werden sollten, die in dem Themenfeld aktiv seien. Für die Stadtmitte beispielsweise sei der Seniorenbeirat ein entsprechender Akteur. Die Einladung erfolge über die Stadtverwaltung, die dieses Anliegen sicher aufnehmen.

Die Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag.

8. Information über die aktuelle Flüchtlingssituation in Bergisch Gladbach
0331/2018

Herr Stark fragt, ob die Schutzquote derer bekannt sei, deren Anerkennungsverfahren abgeschlossen seien. Die Vorsitzende schlägt vor, dass die Verwaltung die von Herrn Stark alsdann schriftlich überreichte Anfrage beantwortet und die Antwort als *Anlage* dem Protokoll beigelegt wird.

Frau Tillmann berichtet auf Nachfrage von Frau Holz-Schöttler, seit 2015 seien der Stadt Bergisch Gladbach ca. 2.400 Personen zugewiesen worden. Davon seien ca. 360 Personen ins Ausland zurückgekehrt oder ausgewiesen worden, so dass ca. 2.040 zu betreuende Personen verblieben. Es werde angenommen, dass sich Umzüge in andere Gemeinden durch Zuzüge aus anderen Gemeinden zahlenmäßig ausglich.

Im Bereich der Asylleistungsgewährung habe eine Rundfrage ergeben, dass innerhalb der genannten Zeit ca. 120 bis 150 Personen geschätzt in Arbeit gekommen seien. Das Jobcenter habe auf Anfrage geantwortet, dass von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus den 8 herkunftsstärksten Ländern insgesamt 377 vermittelt worden seien. In der Tendenz steige die Zahl. Auf Nachfrage von Herrn Göbels berichtet Frau Tillmann, dass sich gemäß Auskunft der Ausländerbehörde nach derzeitigem Kenntnisstand keine Gefährder in Bergisch Gladbach aufhielten.

Frau Münzer fragt, wie mit dem Problem des Nachzuges von Zweitfrauen umgegangen werde. Frau Tillmann informiert, dass der Familiennachzug mehrerer Ehepartner grundsätzlich nicht erlaubt sei. Die Ausländerbehörde führe dazu aus, dass gem. § 30 Abs. 4 Aufenthaltsgesetz keinem weiteren Ehegatten eine Aufenthaltserlaubnis erteilt werden könne, wenn ein Ausländer gleichzeitig mit mehreren Ehegatten verheiratet sei und er mit einem Ehegatten gemeinsam im Bundesgebiet lebe. Ein Familiennachzug von mehreren Ehepartnern sei also gesetzlich ausgeschlossen.

Auf gleichlautende Nachfragen von Frau Koshofer und Frau Münzer führt Frau Tillmann aus, es gebe bereits jetzt Familiennachzüge, die so eingestuft seien, dass die Familienangehörigen direkt das Jobcenter kontaktierten, so dass es für die Stadtverwaltung schwierig werde, Statistiken zu erstellen.

9. Veröffentlichungen und Veranstaltungen für Frauen und Mädchen
0330/2018

Die Vorsitzende weist insbesondere darauf hin, dass der Mädchenmerker 2018/2019 für Bergisch Gladbach erschienen sei und ebenso zur Mitnahme ausliege wie die aktualisierte Broschüre „Für'n Appel und 'n Ei“.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

10. Jahresbericht 2017 und Prognose 2018 Frauenberatungsstelle "Frauen helfen Frauen e.V."
0171/2018

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass eine besser verwendbare Farbkopie des Jahresberichts als Tischvorlage auf den Plätzen ausliege.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

11. **Entsendung eines stellvertretenden Mitglieds in den Inklusionsbeirat**
0342/2018

Die Vorsitzende weist auf die als Tischvorlage ausliegende einstimmige Beschlussempfehlung - gemäß dem Vorschlag der Verwaltung - des Inklusionsbeirats hin und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Die Ausschussmitglieder des ASWDG beschließen einstimmig folgende **Beschlussempfehlung** für den Rat:

Der Rat entsendet Herrn Ralf Schirmer als stellvertretendes Mitglied für Menschen mit einer psychischen Behinderung in den „Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung“.

12. **Anträge der Fraktionen**

Es liegen keine Anträge vor.

13. **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Herr Göbels fragt, ob der neu gebaute Radweg in Schildgen zwischen Altenberger-Dom-Straße und In den Wiesen, der weiterführe bis Leverkusen-Schlebusch und -Hummelsheim, noch vollständig mit Blindenmarkierungen ausgestattet werde. In verschiedenen Bereichen seien solche noch nicht vorhanden.

Frau Schlich führt aus, der Fachbereich 5 könne hierzu nicht ausführen und schlägt vor, einen Auszug aus der Niederschrift an das zuständige Dezernat zu schicken, mit der Bitte, Herrn Göbels direkt zu antworten (*Anlage*). Die Vorsitzende stimmt diesem Vorgehen zu.

Herr Stein geht davon aus, dass Straßenbaulasträger der Landesbetrieb Straßen NRW sei und dass die Kollegen dort zunächst nachfragten.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.50 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.